

Beschlussvorlage		14.01.2026	4/2026		
Bezeichnung			ö	nö	öbF
Sanierung Grünzug Friedrich-Maurer-Weg			X		
Beratungsfolge		Abstimmungsergebnis			
Gremium	Datum	Ja	Nein	Enth	
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz	04.02.2026	13	0	0	
Verwaltungsausschuss	25.02.2026				
Rat	11.03.2026				

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften
41 Stadtentwicklung und Planung	
FB 4 Planen und Bauen	
52 Verkehrsplanung, Straßenwesen	

Unterschriften				
Abteilung	Fachbereich	Dezernat	Abteilungsleitung 11	Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag	4/2026
<p>Der Rat der Stadt Hameln beschließt den Neubau des Grünzugs Friedrich-Maurer-Weg auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung (siehe Anlagen) zu voraussichtlichen Kosten der Maßnahme in Höhe von rd. 644.000 € brutto.</p>	
Begründung	4/2026
<p>Der Grünzug Friedrich-Maurer-Weg befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Bildungs- und Gesundheitscampus auf dem ehemaligen Linsingenareal mit dem neuen Ada-Lessing-Park. Die beiden Grünanlagen sind entlang der neuen Kita Nord durch einen Fußweg miteinander verbunden. Auf der anderen Seite grenzt eine Gleisanlage der DB an den Freiraum an.</p> <p>Derzeit ist die Grünverbindung Friedrich-Maurer-Weg mit den beiden von einem Grünstreifen getrennten Asphaltwegen vor allem in den Abend- und Nachtstunden wenig einladend und dunkel. Am Tage bietet der Raum zwar schattige Aufenthaltsplätze, die jedoch nicht einladend sind.</p> <p>Die neue Rad- und Fußwegverbindung schafft einen Anschluss an die Magistrale der Rad- und Fußwegverbindung des neuen Quartiersparks, die wie eine Sehne die angrenzenden Quartiere miteinander verbindet.</p>	

der verbindet.

Die neue Gestaltung nimmt das Funktions- und Gestaltungsprinzip des Ada-Lessing-Parks auf. Sie beinhaltet u.a. einen gemeinschaftlichen Rad- und Fußweg mit neuen Aufenthaltsmöglichkeiten, eine verkehrsberuhigte Straße ohne parkende Autos und eine Baumallee mit Pflanzenbeeten. Die Radwegführung im Bereich Friedrich-Maurer-Weg Kreuzung Mollerstraße / Justus-Kiepe-Straße wird in einem nachgelagerten Planungsschritt weiter vertieft. Hierzu sind weitergehende Absprachen mit der Deutschen Bahn zu treffen.

Das Oberflächenwasser gelangt über wasserklärende Versickerungsbeete in den Wurzelraum der Gehölze. Das Regenwasser wird in natürlichen unterirdischen Rigolen vorgehalten. Durch dieses Schwammstadtprinzip leistet der neu gestaltete Freiraum einen Beitrag zur Klimafolgenanpassung der Stadt Hameln und kann somit als ein erstes Testobjekt zur neuen Straßenaufteilung inkl. Regenwasserspeicherung und innovativen Denkansätzen angeführt werden.

Neben der Reduzierung der befestigten Flächen und der bestmöglichen Umsetzung des Schwammstadtprinzips erfolgt durch die Neugestaltung u.a. der Sitzbänke, Abfalleimer, Beleuchtung und der Sanierung der südlichen Zugänge eine wesentliche Aufwertung des Grünzuges.

Weiterhin besteht bei der vorliegenden Planung auch die Möglichkeit entsprechend der LNVG-Förderung zur Schaffung von Haltepunkten einen bereits mehrfach diskutierten, zusätzlichen Bahnhofspunkt an dieser Stelle – mit wenigen Anpassungen im Nachgang - zu etablieren.

Das Projektgebiet ist Bestandteil des Städtebauförderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Um- und Nachnutzung Linsingenkaserne“.

Somit ergeben sich aus der aktuellen Kostenberechnung die **Gesamtkosten in Höhe von 644.000 € brutto**. Auf Grund der Bahnbrückensanierung an der Reginastraße wird zunächst nur der erste Bauabschnitt (BA) zwischen der Süntelstraße und der Zuwegung zum Ada-Lessing-Park (neben der Kita Nord) ausgebaut. Die östlich gelegenen Flächen werden von der Deutschen Bahn als Baustelleneinrichtungsflächen und Baustellenflächen benötigt (zweiter Bauabschnitt). Die Fertigstellung des Grünzuges wird somit erst im Anschluss an die Baumaßnahme der Bahn erfolgen. Die Kostensplittung für den 2. BA wird auskömmlich mit der Bahn besprochen, sobald der Fördermittelbescheid aus der Städtebauförderung final vorliegt. Die Kosten für den ersten BA belaufen sich auf **374.000 € und die des zweiten Bauabschnittes auf 270.000€**.

Im Rahmen der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ beläuft sich der **Eigenanteil der Stadt Hameln** auf 1/3 der förderfähigen Gesamtkosten.

Zusätzlich wird der Antrag auf Förderung über das KFW-Förderprogramm Nr. 444 „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ gestellt. Hierüber sind die Pflanzung von Bäumen und die Entsiegelung zur Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen bis zu 50 % (bei finanzschwachen Kommunen sogar bis zu 80%) möglich.

Es sind also Fördermittel in Höhe von 266.000 € zu erwarten sofern der Antrag für das KFW-Programm beschieden wird und die Stadt Hameln als finanzschwach Kommune eingestuft wird. Der Eigenanteil der Stadt Hameln beträgt demnach 108.000 € für den 1. BA.

Kosten 1. BA	374.000 €
Anrechenbare Kosten im KFW-Zuschuss Nr. 444	125.000 €
Mögliche KFW-Förderung bei Finanzschwäche – 80 % bei ca. 125.000 € anrechenbaren Kosten	100.000 €
Eigenanteil Stadt Hameln im KFW-Zuschuss	25.000 €

Zwischensumme	249.000 €
Anteil Städtebauförderung 2/3 Förderung	166.000 €
Eigenanteil Stadt	83.000 €

Für den 2. BA wird derzeit mit einer Kostensplittung von 2/3 Bahn und 1/3 Stadt gerechnet. Der Eigenanteil betrage somit ca. 90.000 € für die bisher abgestimmte Baulinie der Bahn.

Derzeit ist vorgesehen, dass eine Umsetzung des ersten Bauabschnittes im Jahr 2026 erfolgt.

Personelle Auswirkungen

Ja. Der personelle Aufwand wird durch das vorhandene Personal geleistet. Die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung wurde und wird durch die Abteilungen 52 und 53 geleistet.

Finanzielle Auswirkungen


Ja. Die benötigten Mittel in Höhe von 644.000 Euro sind bereits zum beschlossenen Haushaltsplan 2024 veranschlagt worden. Derzeit erwarten wir den abschließenden Städtebaufördermittelbescheid. Die mündliche Zusage durch den Fördermittelgeber ist bereits erfolgt. Sobald der Bescheid vorliegt, werden die Planungen für diese Maßnahme weiter vorangetrieben. Der Unterhaltungsumfang wird ähnlich dem, der vorhandenen Anlage eingeschätzt. Lediglich durch das neue Straßenbegleitgrün können zusätzliche Kosten entstehen, die unter der Vorgabe Entsiegelung und Begrünung nicht zu vermeiden sind. Der Betriebshof übernimmt die Arbeiten, weil die Rasenflächen in der Grünanlage extensiver gepflegt werden und somit die bereits eingesetzten Kapazitäten ausreichend sind. Derzeit planen wir keine zusätzlichen Unterhaltungsmittel für externe Firmen ein.

Organisatorische Auswirkungen

Ja. Die Fortführung der Planung ist zeitlich eingetaktet. Im Anschluss an die Baumaßnahme müssen Pflegehandbücher erarbeitet werden und die Pflegeaufträge erarbeitet werden.

Ökologische Auswirkungen

Ja. Die Auswirkungen sind entsprechend der unten aufgeführten Zahlen als positiv zu werten.

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
++ Starke positive Klimawirkung!  +2 +1 0 -1 -2	Mobilität / Straßenbau (++)
Begründung / Einordnung / Alternativen Prüfung:	

Ökologische Bilanz:

Versiegelte Flächen

Abbruch versiegelte Flächen

rd. 2.250 m²

Neubau versiegelte Flächen

rd. 1.400 m²

Entsiegelung; Flächen nach der Maßnahme

rd. 850 m²

Oberflächenentwässerung

Oberflächenentwässerung über städt. Kanalisation derzeit

rd. 900 m²

Oberflächenentwässerung über städt. Kanalisation nach der Maßnahme

0 m²

<u>Gehölze</u>	
Rodung Gehölze bis 15 m	8 St.
Rodung Gehölze bis 25 m	3 St.
Neue Hochstammgehölze	20 St.
<u>Neue zusätzliche Grünflächen</u>	
Stauden- und Gräserbeete	rd. 200 m ²
Neue Blühwiesen	rd. 600 m ²
<u>Altlasten</u>	
Sanierung Tragschichten (lt. Gutachten Einstufung Z1.1 Kupfer)	160 m ³
Sanierung Tragschichten (lt. Gutachten Einstufung Z1.2)	308 m ³
Sanierung Asphalt	80 m ³

A n l a g e n	4/2026
Anlage 1 - Lageplan Grünzug Friedrich-Maurer-Weg inkl. Ansichten u. Schnitte	

Ä n d e r u n g e n / E r g ä n z u n g e n	4/2026